

21.6.22

Mit dem Rad zur Mühle

Initiative „Fairtrade Lemgo“ unternimmt „Promotion-Fahrt“ nach Bavenhausen.



Die ersten Radler an der Windmühle, darunter Mario Hecker, Petra Junghans, Uschi Kuhfuß (Katholische Kirche), Ute Koczzy und Lemgos Bürgermeister Markus Baier. Foto: Axel Bürger

Kalletal-Bavenhausen (ax). Fairtrade ist nicht nur eine Frage des Einkaufs und der Handelsströme, es kann gleichermaßen eine Frage der Pedale sein. Rund 50 Kalletaler und Lemgoer Radler bewiesen Durchhaltevermögen und beteiligten sich an einer Fairtrade-Radtour im Programm „Stadtradeln“. Ihr Start: das Kästanienhäus in Lemgo; ihr Ziel: die Windmühle in Bavenhausen.

Schon kurz vor dem Start spielte fair gehandelter Kaffee in Lemgo eine Rolle. Im Beisein von Bürgermeister Markus Baier zeigte sich die Gruppe danach in gelben Westen sicher beim ersten Anstieg in Lördissen und ebenso bremsfähig, als es über Rentorf und der Grundschule am Teimer wieder bergab nach Bavenhausen ging.

Mit von der Partie waren auch Kalletals Bürgermeister Mario Hecker – die Gemeinde Kalletal

wurde bekanntlich schon im Sommer 2020 offiziell zur Fairtrade-Kommune ausgezeichnet –, der Lemgoer Radverkehrsbeauftragte Gerhard Reineke aus Brüntorf und Ute Koczzy aus der Steuerungsgruppe. Die rund 50 Frauen und Männer konnten sich an der Bavenhausener Mühle mit einem Eis und einem Kaltgetränk stärken. Kurze Ansprachen steuerten Baier, Hecker als auch Corinna Will (Gemeinde Kalletal) bei. Hecker: „Ich möchte mich vor allem für die gute Beteiligung bedanken.“ Will zeigte sich erfreut, dass man im Kalletal die neue Re-Zertifizierungsurkunde erhielt, eben auch, weil es der Kommune immer wieder gelänge, Aktionen umzusetzen. Zum Hintergrund: Die Initiative unterstützt beispielsweise die Ideen der ökologischen Landwirtschaft und hat die Gerechtigkeit im Handel grundsätzlich im Blick.